



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät
Jesu Stiffers**

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

Beschluß-Gebet zum H. Jgnatio.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

gibt/ Ihn zu lieben; gießt seine Lieb uns ein/
und schenckt uns den Brunnen der Lieb den H.
Geist.

7. Die höchste Verbündnuß GOTT über al-
les zu lieben/ der uns darum liebt/ daß er ge-
liebt werde: der das Leben unser Seelen ist/
und uns ohne unterlaß zum lieben anreizt:
welcher der Zweck und letztes Ziel unseres
Hergens ist/ in dem es einig und allein ruhen
kan.

8. Das Exempel GOTTes/ Christi/ Mariä
der Jungfrauen/ und der Heiligen. Dann
alle Seligen lieben GOTT/ und zwar desto
vollkommener/ je klärer sie GOTT erkennen/
ein jeder nach Maß seiner Gnad und Glory;
Christus als Mensch aber/ viel vortrefflicher:
und GOTT selbst liebet sich unendlich allein/ so
hoch er zu lieben ist; Weilen er seine Vor-
trefflichkeit allein vollkommenlich erkennet
und begreift.

Schluß Gebett zum H. Vatter Ignatio.

Nun wende ich mich wiederumb zu dir/ O
H. Vatter Ignati/ durch dessen Lehr und
Anweisung ich den sicheren Weeg zum ewigen
Leben gelernt/ und erkennet hab. Ich sage
dir/ und durch dich/ meinem Heyland Jesu
Christo demüthigsten Dank für alle Erleuch-
tungen/ und innerliche Gnaden-Trieb/ welche
er mir durch deine geistliche Übungen barm-
herziglich verliehen hat.

Aber eben dieses/ O H. Vatter/ fest mich
in Furcht/ daß ich so grosse Erkantnuß von
geist-

geistlichen und ewigen Dingen habe/ und aber nach dieser Erkantnuß/mein Leben nicht führe; Da doch ein Knecht/ der seines H. Erzn Willen weiß/ und denselben nicht thut/ mit vielen Streichen wird geschlagen werden. Luc. 12.

Ich muß G. D. die Ehr geben/ und bekennen/ daß / wann ich den Weeg zum Himmel verfehlen sollte/ ich vor G. D. kein Entschuldigung haben werde. Dann vermittels seiner Gnad erkenne ich gar wohl das Ziel und End/ nach welchem ich streben soll; ich erkenne die Mittel/ welche ich hierzu gebrauchen soll; Die Irzweeg der Sünden / welche ich meiden soll; Den wahren Weeg Christum/welchen ich halten soll; Den unaussprechlichen Lohn/welchen ich empfangen soll. Dieses alles erkenne ich gnugsam. Es ist aber noch übrig/ daß ich nach der Erkantnuß würcke. Wann ihr solches wisset/ sprach mein Heyland Joan. 13. so werdet ihr selig seyn/ wann ihr solches thun werdet.

Ich verspühre zwar in mir etliche gute Begierden und Fürsäg/ G. D. hinführo treulich zu dienen; aber diese seynd noch nichts anderst/ als ein Saamen/ welcher erst aufzuwachsen und Frucht bringen muß. Derohalben / du O. H. Ignati/ mein sonderbahrer Patron/ trage Sorg für mich/ und verschaffe / daß der gute Saamen/welcher / vermittels deiner geistlichen Übungen/ von dem himlischen Seemann/ in die Erd meines Hergens gesäet worden/ darin erhalten/ und zur Zeitigung gebracht werde; daß er nicht von den Vöglen/oder höllischen Geistern

Schluß-Gebett zum H. Ignatio. 699

Geistern weggenommen; noch von den Dör-
nern/nemlich von den bösen Begierden / und
zeitlichen unnützen Sorgen erstickt werde.

Erlange mir von Gott/ O heiliger Vatter/
daß ich hinführo nach nichts anders trachte/
als worzu ich erschaffen bin; Daß ich die Ge-
schöpff nicht anderst gebrauche/ als so viel sie
mir zum Dienst Gottes/ und zu meiner See-
ligkeit verhülfflich seynd; daß ich alle Sünden/
als die Gott und meiner Seeligkeit zu wider
seynd/ über alles scheue/ hasse/ und fliehe; daß
ich mich von den dreyfachen Gütern dieses zer-
störlichen Lebens niemals verblenden und be-
thören lasse; sondern jederzeit die Lehr/ und
das Exempel Jesu Christi meines Königs vor
Augen habe; mich selbst/ und meine unor-
dentliche Begierden herghaftig abtödt/ und
überwinde; und mich von der Nachfolg mei-
nes Heylands/weder durch Glück/noch Unglück/
jemahlen lasse abhalten; Daß ich auch kein
andereß Ubel fürchte/ und kein anderes Gut
verlange/ als welches ewig währet; weilen al-
les/was ein End hat/ kein wahres Ubel/ noch
ein wahres Gut ist. Sey mir auch verhülfflich/
O mein H. Patron/ damit die wahre Erkant-
nuß und Lieb Gottes mein Herz gänzlich an
sich ziehe / und mich in der Pilgerfabrt dieses
Lebens durch die Fußstapffen Christi/ so lang
und so viel führe und leite/ biß ich zum letzten
und seeligsten End der ewigen Seeligkeit
gelange. Amen.

Alles zu grösserer Ehr Gottes.